

Das Hochbauamt hat mit dem Neubau des Passivhauses „südpunkt – Forum für Bildung und Kultur“ herausragende Preise erhalten. Sie verleihen dem größten Kultur- und Bildungszentrum in Passivhausbauweise überregionale Bedeutung und sind zugleich Verpflichtung für die Stadt Nürnberg.

1. Die Ausgangssituation

Der „südpunkt“, welcher im Januar 2009 eingeweiht wurde, ist als multifunktionelles Stadtteilzentrum interkultureller Treffpunkt, Ort der Integration und der Weiterbildung gleichermaßen, wobei ‚Lebenslanges Lernen‘ als Leitlinie des neuen Hauses gilt. Er beheimatet die städtischen Dienststellen Bildungszentrum, Stadtbibliothek und das Amt für Kultur und Freizeit.



Bild 1: Das Passivhaus Südpunkt

Das innovative und bundesweit einmalige Passivhaus spart gleichzeitig Heizenergie und Strom. Erreicht wird dies durch eine sehr gute Wärmedämmung und luftdichte Ausführung der Gebäudehülle, Fensterflächen mit 3-fach-Wärmeschutzverglasung und eine hocheffiziente Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung. Im Sommer stabilisieren die Betondecken als thermischer Puffer die Raumtemperatur, wobei sie über Nachtlüftung gekühlt werden. Erdsonden werden zur passiven Kühlung und auch zur Grundbeheizung mittels Wärmepumpe genutzt. Eine energieeffiziente Kunstlichtausstattung und ein Sonnenschutz mit Tageslichtfunktion runden das Technikkonzept ab. Eine architektonische Herausforderung war die Einbindung eines denkmalgeschützten Arbeiterwohnhauses, die sehr gut gelungen ist, und die Bedeutung des Gebäudes als neues „Leuchtzeichen“ für den Stadtteil unterstreicht.

Auszeichnungen für das Passivhaus **südpunkt** in Nürnberg



Bild 2: Das Team aus Nürnberg bei der Preisübergabe mit Staatssekretärin Katharina Reiche

2. Wettbewerb Kommunaler Klimaschutz des Bundesumweltministeriums 2010

Die Stadt Nürnberg gehört zu den Gewinnern des Bundeswettbewerbs „Kommunaler Klimaschutz 2010“, den das Bundesumweltministerium in Kooperation mit der „Servicestelle Kommunaler Klimaschutz“ ausgeschrieben hat.

Die parlamentarische Staatssekretärin im Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit Katharina Reiche hat den „südpunkt“ in der Kategorie „Innovative technische und/oder bauliche Maßnahmen für den Klimaschutz in einem kommunalen Gebäude oder einer Einrichtung“ als einen von drei Preisträgern ausgezeichnet.



Bild 3: Urkunde vom Bundesumweltministerium

ausgezeichnet. Nürnbergs Umweltreferent Dr. Peter Pluschke nahm am 18.11.2010 den Preis in Bonn entgegen. Laut Wettbewerbsregeln muss die Stadt Nürnberg das Preisgeld in Höhe von 40.000 Euro wieder in die Umsetzung eines Klimaschutz-Vorhabens investieren.

Beim Wettbewerb „Kommunaler Klimaschutz 2010“ wurden insgesamt 172 Beiträge in drei unterschiedlichen Kategorien eingereicht. In der Kategorie „Innovative Maßnahmen“ gab es 70 Bewerber, aus denen drei Gewinner ausgewählt wurden.

3. Anerkennungspreis im Rahmen des Bayerischen Energiepreises 2010

Die Staatssekretärin im Bayerischen Wirtschaftsministerium Katja Hessel gratulierte am 28.10.2010 dem Baureferenten Herrn Wolfgang Baumann und dem Hochbauamtsleiter Herrn Wolfgang Vinzl mit einem Anerkennungspreis zum „südpunkt“ als „herausragende innovative Leistung in den Bereichen rationelle Energienutzung, erneuerbare Energien und neue Energietechnologien“.



Bild 4: Urkunde vom Bayerischen Wirtschaftsministerium

Auszeichnung beworben. Die Stadt Nürnberg erhielt hier ein Preisgeld in Höhe von 1.500 Euro.



Bild 5: Staatssekretärin Katja Hessel, Baureferent Wolfgang Baumann und Hochbauamtsleiter Wolfgang Vinzl beim Bayerischen Energiepreis 2010

4. Anerkennungspreis Prom des Jahres 2009

Mit dem „PROM des Jahres“ werden ökologisch richtungsweisende Lösungen in den Bereichen gewerblich oder öffentlich bzw. sozial genutzter Immobilien, Schulen, Universitäten, Kindergärten etc., sowie städtischer Quartiere und Wohnanlagen ausgezeichnet. Die Ausgezeichneten müssen auch ökonomisch, architektonisch, in punkto sozialer Integration und im Blick auf ihre Nutzerfreundlichkeit überzeugen.

Hier wurde der „südpunkt“ angemeldet und ist unter die letzten 10 Bewerber gekommen. Hierfür wurde der Stadt Nürnberg als Anerkennung die aufwändige Berechnung eines bedarfsabhängigen Energieausweises im Gegenwert von ca. 6.000 EUR zuteil.



Bild 6: Logo Wettbewerb „Prom des Jahres 2009“

5. Fazit

Die Auszeichnungen unterstreichen deutlich, dass die Stadt Nürnberg ihre Vorbildfunktion im Bereich energieeffizientes Bauen ernst nimmt und mit diesem Projekt einen wichtigen kommunalen Beitrag zur Ressourcenschonung und zum Klimaschutz leistet.

Impressum:

Herausgeber: Hochbauamt der Stadt Nürnberg
 Erschienen: Januar 2011
 Redaktion: Kommunales Energiemanagement
 Wolfgang Müller
 Rainer Knaupp
 Bereich Bau, Kerstin Gründig

Adressen:

Hochbauamt der Stadt Nürnberg
 Marientorgraben 11, 90402 Nürnberg
 wolfg.mueller@stadt.nuernberg.de
 rainer.knaupp@stadt.nuernberg.de
 kerstin.gruendig@stadt.nuernberg.de